

Die neue Art sich anzumelden

07.11.2009

Ein Mitstreiter aus dem Nordhessischen schickte uns folgende Email mit angehängtem „Hoppla, jetzt-kommt-Feger-Zettel“



Der Schornsteinfeger kommt zur

Schornsteinreinigung / Überprüfung

Immissionsmessung Feuerstättenschau

Abnahme Abgaswegkontrolle

Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa. vormittags Uhrzeit ca.:
nachmittags

bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns !

Bei Nichteinhaltung des Termines, oder keiner Terminabsprache innerhalb von 3 Tagen entstehen Kosten nach der Hessischen Gebührenordnung !

Bez.-Schornsteinfegermeister Frank Reimuth
Tel.: 05651 5703 Fax: 05651 76716 Mob.-Tel.: 0171 4503445
e-Mail: f.reimuth@t-online.de

Datum der Anmeldung: 6.11.09

Mit Herrn Frei *) hat es neulich sehr gut geklappt; am Montag haben die Gesellen des Bezirksfegers dann allerdings doch prompt geklingelt.

"Ja, hier ist der Schornsteinfeger, 'wir' kommen zum Heizungsmessen!"

Ich habe den Herren (offensichtlich ein Geselle und ein Stift) dann freundlich, aber bestimmt erklärt, die Immissionsmessung sei bereits erfolgt. Als sie mir erklärten, sie wüssten nichts davon, habe ich ihnen meinerseits ganz treudoof erklärt: "Wissen Sie, ich habe doch von dem Bezirksfeger einen Feuerstättenbescheid bekommen, für den ich sogar € 12,- bezahlen musste; ich habe dann, um ja keinen Ärger zu bekommen, alles, was mir in dem Bescheid aufgetragen worden ist, ausführen lassen. War das nun etwa verkehrt?"

Resigniert hat einer von den beiden Blassbacken dann feststellen müssen: "Ja, da kann man wohl nichts machen!"

Ich hatte dann erwartet, dennoch eine Aufforderung von der ***behörde zu bekommen. Es kam aber nichts.

Obiger Zettel wurde heute an die Haustüre geklebt. Eine, wahrscheinlich sogar hartgesottene Rußfuzzi-gegnern bisher unbekannte, besonders unverschämte Art, sich über die Anmeldevorschriften d. 1. BImSchVO hinwegzusetzen.

Noch bin ich unschlüssig, wie ich damit umgehe. Wahrscheinlich werde ich ihn ein paarmal umsonst kommen lassen, ihn schließlich seine Mess-Show abziehen lassen, ihn auffordern, mir einen "Feuerstättenbescheid" zu übersenden und dann im nächsten Jahr auch Nase drehen. Dieser Rußfuzzi ist für ein Objekt im Nachbardorf zuständig, er ist wiederum nicht der, der uns hier zu Hause beglückt. Ein dort ansässiger Nachbar und selbständiger Malermeister, auch noch Verwandtschaft, hat meiner Frau vor einiger Zeit erzählt, er habe sich so sehr über den Feger geärgert, daß letzterer nur noch reindürfe, wenn er ihm zuvor einen Arbeitszettel unterschrieben habe, da er vor einiger Zeit einmal einen Fegevorgang in Rechnung gestellt habe, der wg. Abwesenheit der Hausbewohner niemals zustande gekommen sein könne.

Wenn ich dem eine Alternative aufzeige, wird er gern danach greifen. Wenn er es dann weitererzählt, kommt der dortige schwarze Fuzzi ebenfalls in Aufregung.

*)

Anmerkung: Herr Frei ist ein „freier“ Schornsteinfeger, der aufgrund seiner Servicefreundlichkeit bei seinen Kunden sehr gut ankommt.